



Presseinformation

Nr. 387/2010

Kiel, Freitag, 15. Oktober 2010

Minderheiten

Günther Hildebrand: „Grüne Politik besteht immer mehr aus emotionalem Aufbauschen statt sachlicher Problemlösung!“

Zur Pressemitteilung des grünen Abgeordneten Rasmus Andresen zum Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Landtages über die Rechtmäßigkeit der Rückführung der Landeszuschüsse bei den Schulen der dänischen Minderheit, erklärte der parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion, **Günther Hildebrand**:

„Dass die Rechtsposition des Wissenschaftlichen Dienstes des Landtages den Grünen nicht ins politische Kalkül passt, ist verständlich. So ist der Diskriminierungsvorwurf an die Landesregierung doch deutlich widerlegt worden!

Der Wissenschaftliche Dienst des Landtages hat in seinem Gutachten glasklar dargestellt, dass trotz einer Reduzierung des Schülerkostensatzes auf 85 Prozent eine Diskriminierung der dänischen Minderheit eben nicht vorliegt. Ganz im Gegenteil: Die Schulen der dänischen Minderheit werden im Vergleich mit den deutschen Ersatzschulen noch immer finanziell besser ausgestattet sein. Das ist ein Faktum.

Eine Diskriminierung wäre nur dann gegeben, wenn die Landesregierung mit ihren Plänen gegen rechtliche Vorgaben verstieße. Dies ist nicht der Fall. Aber geltendes Recht ist den Grünen ja immer dann egal, wenn es politisch nicht ins Konzept passt. Der Vorwurf des Kollegen Andresen geht trotzdem ins Leere - wie so viele Vorwürfe seiner Fraktion bei sachlicher Bewertung der Faktenlage.

Es ist bedauerlich, dass die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen erneut mit einem Beitrag eines Sprechers eher um emotionales Aufbauschen, als um sachliche Problemlösung bemüht ist. Wer so handelt will spalten, anstatt zu gestalten! Das ist bedauerlich“, so Hildebrand abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer